

II-14586 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

~~_____~~
~~_____~~
Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

6654 IAB

1994-07-26

zu 6774/J

Wien, am 25. Juli 1994
GZ: 10.101/216-Pr/10a/94

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 6774/J betreffend Bergrecht - Schottergruben, welche die Abgeordneten Rudi Anschober, Freunde und Freundinnen am 7. Juni 1994 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 der Anfrage:

Wieviele Projekte wurden nach Informationsstand des Wirtschaftsministers seit der Berggesetznovelle 1990 bei den zuständigen Behörden eingereicht?

Antwort:

Seit 1. Jänner 1991 sind bei den Berghauptmannschaften 72 Ansuchen um Erteilung von Gewinnungsbewilligungen für mineralische Rohstoffe eingegangen.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Punkt 2 der Anfrage:

Welche dieser Projekte wurden zu welchem Datum, mit welchen Flächen, welchem Abbaumaterial und an welchem Ort genehmigt?

Antwort:

Es wurden bisher insgesamt 35 der in der Antwort zu Punkt 1 der Anfrage genannten Ansuchen von den Berghauptmannschaften erledigt. Davon 24 von der Berghauptmannschaft Wien, vier von der Berghauptmannschaft Graz und sechs von der Berghauptmannschaft Salzburg. An die Berghauptmannschaft Klagenfurt war kein Ansuchen gerichtet worden. Ein bei der Berghauptmannschaft Leoben eingereichtes Ansuchen wurde zurückgezogen.

Punkt 3 der Anfrage:

Der Wirtschaftsminister hat bereits vor Monaten eine Reform des Berggesetzes in Richtung Wiedererlangung der Parteienstellungs- und Mitspracherechte der Betroffenen versprochen. Welche Schritte wurden zu welchem Datum bislang in Richtung einer derartigen Reform gesetzt?

Antwort:

Ich verweise auf den Initiativantrag 743/A betreffend eine Berggesetznovelle 1994, die bereits im Handelsausschuß behandelt und vom Nationalrat beschlossen wurde.

Punkt 4 der Anfrage:

Welche Schottermengen wurden in den Jahren 1980 bis 1993 jeweils in Österreich mit Aufschlüsselung auf die einzelnen Bundesländern abgebaut?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

Antwort:

Schotter ist eine Kornklassenbezeichnung und keine Mineralart. Es gibt Lockergesteinsvorkommen, deren Inhalt teilweise die Kornklasse von Schotter aufweist. Schotter kann aber auch durch Zerkleinerung von Festgesteinen hergestellt werden. Dem Berggesetz 1975 unterliegen hingegen bestimmte definierte mineralische Rohstoffe. Daher unterliegt Schotter nur soweit dem Berggesetz 1975, als diesem unterstellte mineralische Rohstoffe in Schotterform in der Natur vorkommen. Erfasst werden bergbehördlicherseits nur die Fördermengen bezüglich der mineralischen Rohstoffe, jedoch nicht auch die Fördermengen hinsichtlich Schotter. Abgesehen davon stehen Daten über Fördermengen der durch die Berggesetznovelle 1990 grundeigen gewordenen mineralischen Rohstoffe erst ab 1993 zur Verfügung.

Punkt 5 der Anfrage:

Welche Informationen besitzt das Wirtschaftsministerium über den aktuellen Stand bei den Abbauprojekten Ohlsdorf und Vorchdorf?

Antwort:

Es handelt sich um keine Abbauprojekte. Der Berghauptmannschaft Salzburg wurde unter Bezugnahme auf die Berggesetznovelle 1990 gemäß § 238 Abs.4 des Berggesetzes 1975 in Verbindung mit dessen § 238 Abs.5 die Lage der Abbaufelder hinsichtlich der an die Stelle der obsolet gewordenen Gewerbeberechtigungen von Gesetzes wegen getretenen raumbezogenen bergrechtlichen Gewinnungsbewilligungen bekanntgegeben.

Bezüglich Ohlsdorf ist anzuführen, daß ein Unternehmen auf zwei der begehrten Abbaufelder (Gesamtausmaß von mehr als 280.000 m²) verzichtet hat. Bei einer am 20. Mai 1994 durchgeführten örtlichen Erhebung der Berghauptmannschaft Salzburg kam der beige-

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 4 -

zogene Amtssachverständige zu der Ansicht, daß in den aufrecht erhaltenen Abbaufeldern, ausgenommen in zwei Abbaufeldern, Vorkommen gelegen sind, die eindeutig grundeigene mineralische Rohstoffe im Sinne des § 5 des Berggesetzes 1975 enthalten. Diese Vorkommen seien auch als erschlossen anzusehen.

In der Marktgemeinde Vorchdorf gelegene Abbaufelder wurden der Berghauptmannschaft Salzburg von zwei Unternehmen bekanntgegeben. Die Berghauptmannschaft hat die Unternehmungen davon in Kenntnis gesetzt, daß die zugehörigen Gewinnungsbewilligungen vorgemerkt worden sind.

Wolfgang Schüssel